

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

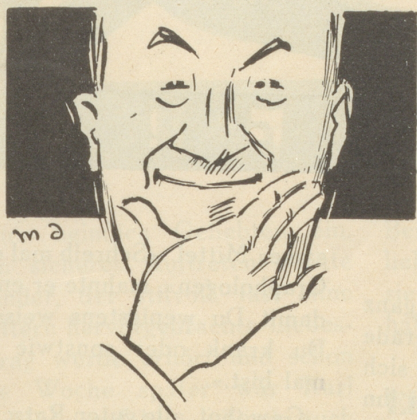
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tip für die Zürcher Fastnacht: „URANIA“ Maskenbälle!



Seidige, glatte Haut

Es macht Ihnen Vergnügen zu konstatieren, wie Sie sich mit Zephyr so wunderbar rasieren können. Der rahmige Zephyrschaum erweicht den Bart augenblicklich und macht die Haut weich und geschmeidig.

Zephyr-Rasierseife 1.- u. 1.20
Zephyr-Rasiercrème 1.25

FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH

Z 66

ZEPHYR

PAIN EXPELLER



Bei
**Erkältungen
Grippe
Rheuma, Influenza,**

Katarrh, Magenweh,
Gicht, kalten Füßen
und Zahnweh.

Fr. 1.50 oder Fr. 2.75

Dr. Richter & Cie., Olten

RAUCHER

gewöhnen sich innert wenig
Tagen das Rauchen ab durch
Antinikotin. Prospekte
d. Postfach 18596 Mollis.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartigen Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477

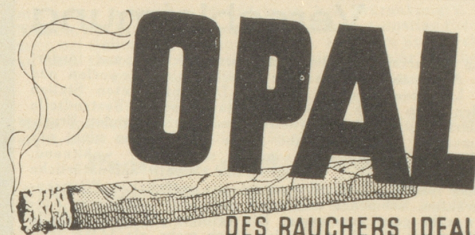
**Der
Käufer
informiert
sich beim
Inserenten**



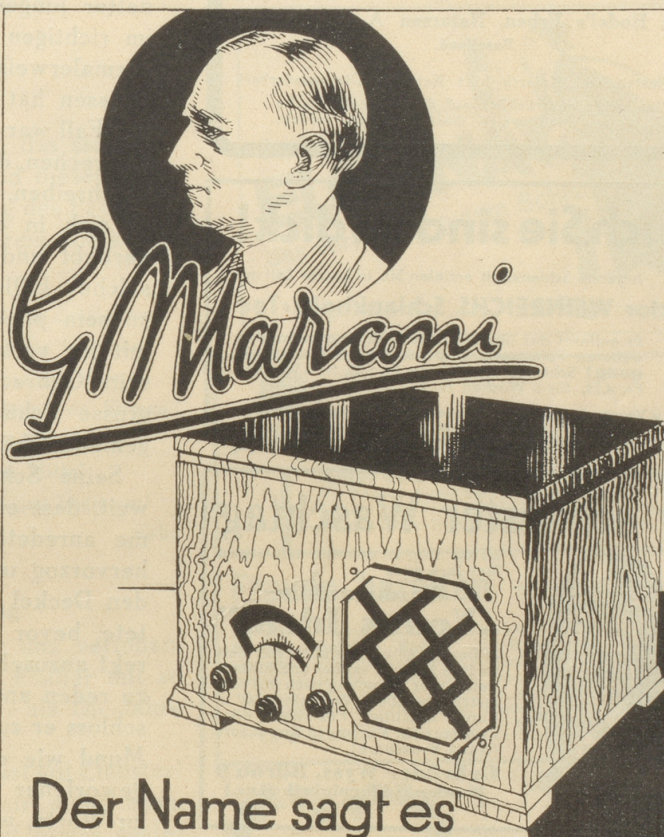
Zürich, Bahnhofstr. 98.



Überall erhältlich
General-Vertrieb: Tabak-Sueß
Luzern, Maihofstraße 85



MILD UND FEIN



Der Name sagt es

Marconi-Modelle tragen alle den Namenszug des großen Radio-Pioniers und Erfinders, Marchese G. Marconi. Das ist Bürgschaft für Vollkommenheit!

Das neue **Marconi-Modell 234** als Tisch-Kombination für Radio-Empfang und Grammo-Wiedergabe ist wie geschaffen für die neuzeitliche Wohnung. Selektiver Radio-Empfang und Grammophon-Platten-Wiedergabe zeichnen sich aus durch die unübertroffene Marconi-Tonschönheit.

Preis des **Marconi-Modells 234**
in zeitgemäßem Nußbaumge-
häuse (Schweiz. Arbeit) **Fr. 550.-**

hug

HUG & CO Radio-Grammo Zürich-Basel

Luzern. Winterthur. St. Gallen. Solothurn
Neuchâtel. Lugano

NATURSAN

befreit Sie von
Katarrh und
Verschleimung

denn Natursan löst den Schleim, erleichtert und fördert das Aushusten, so dass die Bazillen hinausgeworfen und die Luftwege gereinigt werden. Die entzündeten Stellen heilen dann rasch. Infolge der balsamischen Bestandteile lindert Natursan den Hustenreiz und die stechenden Brustschmerzen. Für Magen und Darm ist Natursan nicht nur vollständig unschädlich, sondern sogar sehr wohltuend, indem es Verdauung, Stuhlgang und Appetit auf natürliche Weise fördert. Natursan besteht aus natürlichen Pflanzen-Extrakten, schmeckt angenehm und wird auch von Kindern sehr gern genommen. Die erfolgreiche und schnelle Heilwirkung des Natursan ist durch mehr als 14,000 freiwillige Anerkennungs schreiben bestätigt. 1 Flasche Fr. 4.80, 4 Flaschen Fr. 16.— zuzügl. Porto. Natursan-Tabletten zur Verhütung von Heiserkeit für Sänger, Redner, Touristen usw. per Schachtel Fr. 1.50, Prospekte gratis. Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch unsere Versand-Apotheken.

Hans Hodel's Erben, Natursan A.-G., Sissach,
Baselland.

Bei Husten und Katarrh hilft Natursan Dir wunderbar!
Man achte ausdrücklich auf die bekannte Marke
«Natursan» und weise Nachahmungen zurück.

Auch Sie sind zu dick!

Jugendl. Schlankheit erzielen Sie in kurzer Zeit mit

Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überschüssige Fett und verhindert weiteren Fettansatz. Zugleich **beste Blutreini-gung!** Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

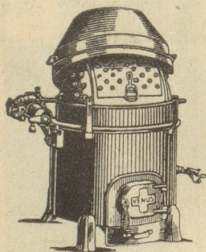
Ihr schönster Washtag

ist der Tag, an dem Sie zum ersten
Mal Ihre neue

**Waschmaschine
„Venus Ideal“**

in Betrieb setzen. In kürzester Zeit
ist Ihre Wäsche sauber und blüten-
weiß, unter Schonung auch des zar-
testen Gewebes. Verzinkt und in
Kupfer erhältlich. Für Hand- oder
Kraftbetrieb. Verlangen Sie unsere
Gratis-Broschüre!

Gebrüder Wyss, Büron 9
Waschmaschinenfabrik (Luz.)

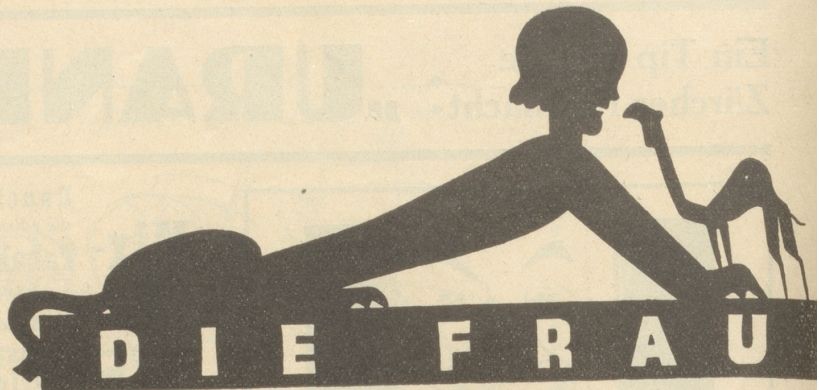


Das gefährliche Alter

mit seinen Begleiterscheinungen, wie Arterien-
verkalkung, Schlaflosigkeit und anderes mehr,
brauchen Sie nicht mehr zu fürchten, wenn Sie
eine Kur mit dem Kräutersaft **Rosolida** (Schutz-
marke Rophaia) machen. Er bringt Erleichte-
rung, gute Hilfe u. gar oft gänzliche Besserung.
Per Flasche zu Fr. 5.— in Apotheken und
Drogerien.

Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag



Graphologie

Karl Schwamm war ein ganz netter junger Mann und gerade im richtigen Alter, in dem sich normalerweise die Mädels um ihn gerissen hätten. Dass dies nicht der Fall war, hatte er nur seinem Gebrechen, das ihn behaftete, zuzuschreiben. Schon lange hatte er sich in ein hübsches Mädel verliebt und hätte sich, was in solchen Fällen sehr oft der Fall zu sein pflegt, auch sehr gerne mit ihr verlobt, wenn ihn nicht sein Gebrechen — eine über-grosse Schüchternheit — daran gehindert hätte.

Seine Schüchternheit ging so weit, dass er, wenn ihn eine Dame anredete, seine Taschenuhr hervorzog und in dem spiegelnden Deckel ihr Gesicht betrachtete, bevor er es wagte, sie direkt anzusehen und wenn er sich zu reden anschickte, öffnete und schloss er zuerst einige Male den Mund wie ein aus dem Wasser geworfener Fisch und kam erst zu Worte, wenn die Dame schon längst kopfschüttelnd verschwunden war und auch dann nur, um sich einen Idioten zu schimpfen.

So konnte das natürlich nicht weiter gehen. Aber er mochte grübeln so lange er wollte, er fand einfach kein Mittel, das ihm hätte helfen können. Besonders jetzt, nachdem er es einen ganzen Monat mit Suggestion versucht hatte und, obschon er jeden Morgen und Abend zwanzig Mal seine Formel vor sich hingestammelt hatte, — keinerlei Erfolg spürte, schien er ganz verzweifelt.

In diesem Zustand traf ihn sein Freund am Stammtisch. Aber auch der wusste ihm kein wirk-

sames Mittel. «Schreib mal einem Graphologen», mahnte er endlich, damit Du wenigstens weisst, ob Du krank oder sonstwie anormal bist.»

Gewohnt, alle guten Ratschläge, die ihm erteilt wurden, zu befolgen, schrieb er noch am gleichen Abend an einen bekannten Schriftexperten, bat ihn um die Beurteilung seiner Handschrift und wartete von da an täglich mit klopfendem Herzen auf den Briefträger.

Fast 14 Tage vergingen, bis Karl Schwamm wieder einmal beim Stammtisch erschien. Aber wie hatte er sich verändert. Seine Blicke, die sonst wie geängstigte Kröten den Zimmerboden abtasteten, sprühten vor Unternehmungslust, die eingefallene Brust hatte sich gehoben und die dachfirstartige Achsellinie hatte sich ebenfalls sehr vorteilhaft verändert.

«Mensch!» stürmte er auf seinen Freund los, «war ich ein Trottel, glaubte jahrelang daran ich sei schüchtern und war es gar nicht! Verstehst Du, ich war es gar nicht, ich meinte bloss, dass ich es sei. So eine Entdeckung! Einfach grossartig!»

Dann zog er ein Schreiben aus der Tasche und breitete es vor seinem Freunde aus. Es lautete:

«Sie sind ein energischer, zielbewusster Mensch, haben grosse Erfolge bei Damen und wissen sich auf allen Gebieten mit grosser Sicherheit zu bewegen.»

Nachdem die Beiden die grossartige Entdeckung gebührend gefeiert hatten, wollte Karl auch seine Damenerfolge, die in dem Schreiben angedeutet waren, erproben. Also drang er in das Haus